

die Perspektiven der gesellschaftlichen Entwicklung in der DDR ausgearbeitet und begründet.

Unsere DDR entstand und entwickelt sich „in Übereinstimmung mit dem Grundgesetz unserer Epoche. Sie steht auf der richtigen Seite in der weltweiten Auseinandersetzung zwischen Sozialismus und Imperialismus und gehört deshalb zu den Siegern der Geschichte.

Das ist das große historische Verdienst der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, ihres marxistisch-leninistischen Zentralkomitees unter Führung seines Ersten Sekretärs, Genossen Walter Ulbricht.

Das Staatsvolk der DDR steht vor neuen Aufgaben von geschichtlicher Größe. Es gestaltet auf der Grundlage seiner Verfassung, unter Führung der SED, im engen Bündnis mit der mächtigen Sowjetunion und der gesamten sozialistischen Staatengemeinschaft das entwickelte gesellschaftliche System des Sozialismus.

In dieser Periode wächst die Rolle der Arbeiterklasse, ihrer marxistisch-leninistischen Partei und Ideologie wie nie zuvor. Die marxistisch-leninistische Ideologie durchdringt in wachsendem Maße alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens.

Die allseitige Stärkung der DDR ist die Grundaufgabe der Arbeiterklasse, des ganzen werktätigen Volkes und seiner Jugend und zugleich unser entscheidender Beitrag im welthistorischen Klassenkampf zwischen Sozialismus und Imperialismus um die Lösung der Grundfrage „Wer - wen?“ zugunsten des Friedens, der Demokratie und des Sozialismus. Die wichtigste Voraussetzung dafür ist die Entwicklung des sozialistischen Bewußtseins aller Menschen, die Aneignung einer hohen Bildung und Kultur.

Das sozialistische Bewußtsein ist die Grundlage zur schöpferischen Aktivität der Menschen bei der Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus. Das Denken, Fühlen, Wollen und Handeln der Menschen wird im wesentlichen durch ihre ideologische Grundeinstellung, durch ihre wissenschaftlichen, politischen und moralischen Überzeugungen bestimmt.

Die junge Generation der DDR wächst in unserem sozialistischen Staat in dem Bewußtsein heran, großes Vertrauen zu genießen und hohe Mitverantwortung für die Entwicklung der Gesellschaft zu tragen. Indem sie gute Lernergebnisse erzielt, sich die geschichtlichen Lehren der Arbeiterbewegung und Grundkenntnisse des Marxismus-Leninismus aneignet, hohe Leistungen vollbringt und die moderne Wissenschaft meistert, trägt die Jugend dazu bei, unsere Republik allseitig zu stärken.

Die DDR ist ein Staat der Jugend, modern, fest und schön. Unsere sozialistische Heimat, das ist der Bauplatz und das Prüffeld für den Enthusiasmus jedes Mädchens und jedes Jungen.

Unsere Jugend wächst zugleich unter den Bedingungen des verschärften Klassenkampfes und des Versuches des imperialistischen Gegners heran, ideologischen Einfluß auf die Jugend zu gewinnen. Wir stehen den aggressivsten und brutalsten Ver-

tretern des staatsmonopolistischen Kapitalismus in Europa gegenüber, die angesichts der wachsenden Stärke unserer DDR und der sozialistischen Staatengemeinschaft immer verzweifelter versuchen, ihren gesetzmäßigen Untergang aufzuhalten. Deshalb verändern sie Ihre Taktik und wenden immer raffiniertere Methoden im ideologischen Kampf gegen die DDR und die anderen sozialistischen Länder an.

Die westdeutschen Imperialisten versuchen, ihren ideologischen Einfluß vor allem auf die Jugend zu richten, indem sie auf deren politische Unerfahrenheit spekulieren. In der ideologischen Arbeit mit der Jugend geht es darum, ihr Wissen um die politischen und sozialen Zusammenhänge der Entwicklung in der Welt und in den beiden deutschen Staaten zu erhöhen, sie von der Gesetzmäßigkeit des Sieges des Sozialismus zu überzeugen, ihr sozialistisches Bewußtsein, staatsbürgerliches Denken und Handeln sowie ihre demokratische Aktivität weiterzuentwickeln.

Es kommt darauf an, die Verbundenheit der Jugend zur Sowjetunion und zur ganzen sozialistischen Staatengemeinschaft sowie ihre proletarische Solidarität weiter zu festigen, ihre politische Wachsamkeit und ihre Bereitschaft zur Verteidigung des Sozialismus weiter zu stärken. Die Jugend soll ein den Erfordernissen der sozialistischen Gesellschaft entsprechendes hohes Niveau der Bildung und Kultur erreichen.

Dazu sind in unserer sozialistischen DDR alle Voraussetzungen gegeben.

Alle Mädchen und Jungen können sich in einem wissenschaftlich begründeten, parteiichen Unterricht auf der Grundlage des neuen Lehrplanwerkes eine hohe Allgemeinbildung aneignen, die von der marxistisch-leninistischen Ideologie geleitet wird.

Sie besitzen Ihre eigene politische Massenorganisation, die FDJ und die Pionierorganisation „Ernst Thälmann“, in deren Reihen sie aktiv an der Entwicklung ihrer sozialistischen Persönlichkeit mitwirken.

Die Eltern und die gesellschaftlichen Kräfte erfüllen ihre Aufgaben bei der politisch-ideologischen Erziehung der Schuljugend immer bewußter und mit hoher Verantwortung.

Der sozialistischen Schule ist die Aufgabe gestellt, im engen Zusammenwirken mit der FDJ und der Pionierorganisation, mit den Eltern, mit den Arbeitskollektiven der sozialistischen Betriebe, den Wissenschaftlern und Künstlern die politisch-ideologische Erziehung der Schuljugend kontinuierlich, systematisch und planmäßig weiterzuführen.

II. Ziele, Hauptaufgaben und Grundsätze der staatsbürgerlichen Erziehung der Schuljugend

Die staatsbürgerliche Erziehung der Schuljugend ist einheitlich und konsequent auf das Ziel zu richten, daß sich alle Mädchen und Jungen einen festen Klassenstandpunkt aneignen, daß sie ihre ganze